

Drum prüfe, wer sich einrichtet



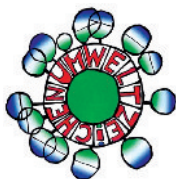
Gesunde Holzmöbel sollten mit Lasuren, Ölen und Wachsen auf natürlicher Basis, ohne chemische Lösungsmittel verarbeitet sein. Hochwertige, unbehandelte Massiv- und Vollholzmöbel sind zwar teurer, aber auch langlebiger. Besonders bei Möbeln für den Schlafraum sollten Sie auf Natur setzen – zum Beispiel mit dem österreichischen Design-Hersteller Team 7. Die Holzbetten sind hier nicht nur schadstoff-, sondern auch völlig metallfrei mit Holzverbindungen verarbeitet. Dadurch lassen sie sich gut auf- und abbauen und überstehen jeden Umzug. Durch Verwendung natürlicher Öle und Wachse lassen sich die Oberflächen gut aufpolieren und verbessern das Raumklima: Das offenporige Holz nimmt Schadstoffe auf und reguliert die Luftfeuchtigkeit. Wird es wie alle Team 7-Möbel mit natürlichem Kräuteröl behandelt, ist es zudem antistatisch, zieht also weniger Staub an als lackiertes Holz.



Dekorative Wohnaccessoires, die das Zuhause verschönern, ohne es durch schädliche Zugaben zu belasten, findet man zum Beispiel bei Grüne Erde. Das Unternehmen garantiert, dass sämtliche verarbeiteten Materialien von unabhängigen, renommierten Instituten auf Schadstoffrückstände geprüft und frei von Chemie sind. Ferner werden nur ökologisch verträgliche, schwermetallfreie und ungiftige Farbstoffe und Färbemittel verwendet, die das Abwasser nicht belasten. Das Sitzpolster „Maglia“ aus Schafschurwolle ist umweltfreundlich gefärbt, zu dicken Garnen versponnen und gewalkt, strapazierfähig und flusenfrei. Das Wollgarn von Cheviot- und Merinoschafen wird in aufwendiger Handarbeit zu prächtigen und schweren Maschengebilden verarbeitet. So wird das bauschige Sitzkissen nicht nur zu einem schönen Hingucker, sondern ist dabei auch ein einwandfrei bequemes Accessoire.



Die Rückwände von Polstermöbeln bestehen oft aus verleimtem Holz, das Schadstoffe wie Formaldehyd oder alternativ Isocyanate enthält. Auch textile Bezüge aus synthetischen Fasern, mit optischen Aufhellern und Dispersionsfarben können Allergien auslösen. Von unabhängigen Laboren auf Schadstofffreiheit geprüfte Bettwaren und Möbel tragen das „ÖkoControl“-Label. Zum Beispiel das Schlafsofa „Ida“ von Genske Biomöbel. „ÖkoControl“ steht für pestizidfreies, FSC- und Naturland-zertifiziertes Holz, natürliche Lasuren, Verzicht auf Erdöl und umweltfreundliche Entsorgung. Getestet werden Polster aus Naturmaterialien, natürlichem Latex, ohne Motten- und Flammschutzmittel. Die Möbel sollten möglichst metallfrei und der Gehalt an Klebern minimal sein. Zudem orientiert sich „ÖkoControl“ bei Textilien am „Öko-Tex-Standard“ und dem des Internationalen Verbandes der Naturtextilwirtschaft (IVN).



Gesund wohnen heißt: Möbel mit guter Ökobilanz, die lange halten, sich den Lebensumständen anpassen und lange nutzbar und schön sind! Diese natürlichen, nachhaltigen Materialien und Produkte können (fast) bedenkenlos bei Ihnen einziehen.



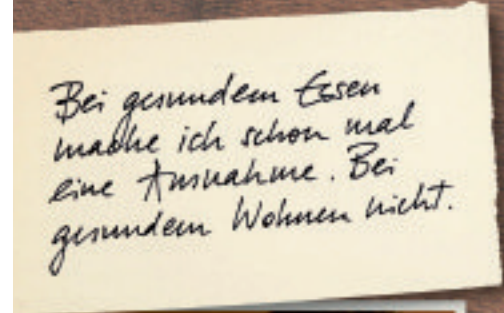
Die Kollektion „Natura“ von Création Baumann bietet 90 verschiedene Stoffe aus Naturfasern und Mischungen. Ob aufwendig gestaltet oder puristisch, in reinem Leinen, flauschige Wollgewebe oder edle Seide: Die Verarbeitung nachwachsender Rohstoffe trägt zum schonenden Umgang mit Ressourcen und zum Wohlbefinden des Menschen bei. Laut Hersteller sind die Textilien schadstofffrei. Auf PVC-Garne wird verzichtet, die Stoffe sind „Öko-Tex 100“ zertifiziert, also von unabhängigen Instituten geprüft. Für gesundheitsschädliche Stoffe wie Formaldehyd und Pestizide gelten Grenzwerte, krebserregende, allergisierende Farbstoffe sind nicht erlaubt. „Oeko-Tex Standard 100“ geht über gesetzliche Vorgaben hinaus und sieht Schadstoffprüfungen in allen Verarbeitungsstufen vor. Noch strengere Kriterien gelten für „Oeko-Tex Standard 100 plus“ (soziale Aspekte, Arbeitssicherheit, Pestizid-Ausschluss).



Betten und besonders Matratzen sollten metallfrei sein. Für angenehmen Schlaf sorgen Naturlatex oder Schafschurwolle, sie nehmen gut Feuchtigkeit auf. Allnatura bietet Naturmatratzen mit Kokosfasern, Rosshaar, Hanf und Naturlatex sowie Kaltschaummatratzen, die regelmäßig von unabhängiger Stelle auf Schadstoffe geprüft werden. Die Naturlatex-Matratzen aus 100 Prozent Naturkautschuk halten Kriterien von IVN, FSC und Qualitätsverband umweltverträglicher Latexmatratzen (QUL) ein. Schadstoffe in Kaltschaummatratzen nahmen laut Öko-Test (01/2010) in den letzten Jahren ab. Weichmacher und Insektizide kommen kaum noch vor. In fast allen Bezügen fand sich aber das für Polyester und als Brandhemmer genutzte, giftige Halbmetall Antimon. Alle Matratzen wiesen optische Aufheller auf. Testsieger wurde mit der Note „gut“ die Bio-Kaltschaum-Matratze „Dormistar“ von Allnatura.



Weitere ausführliche Informationen zu diesen und weiteren vertrauenswürdigen Labels gibt es unter www.label-online.de und www.bewusstkaufen.at



In jahrzehntelanger Forschung haben wir ein ganzheitliches Konzept für gesundes Wohnen entwickelt, das weit mehr umfasst als schadstoffgeprüfte Materialien: wirkungsvollen Schutz vor Belastungen durch Elektrosmog dank der einzigartigen Xund-E-Schutzebene oder auch ein ausgeglichenes Raumklima aufgrund von atmungsaktiven Außenwänden.

Lassen Sie sich von unseren Gesundheitsexperten beraten. Und von unserer Stilwelten-Kollektion inspirieren unter Tel. 083 36-9000, www.baufritz-bau.de

Mehr Infos: 221013



BAUFRITZ
SEIT 1899

Ausgezeichnet mit dem Deutschen Nachhaltigkeitspreis 2009

Fotos: Team 7, Grüne Erde, Genske Biomöbel, Création Baumann, Allnatura, Österreichisches Umweltzeichen, Der blaue Engel, ÖkoControl, Internationaler Verband der Naturtextilgesellschaft, Oeko-Tex, Qualitätsverband umweltverträglicher Latexmatratzen